

Gute Worte zum Mitnehmen

Unsere Kirchgemeinde durfte sich freuen Konfirmationen zu feiern. Junge Mädchen und Buben haben sich besonders ins Zeug gelegt mit ihren schönen Kostümen und Röcken. Es ist ja ein Ereignis der besonderen Art. Sie stehen im Mittelpunkt und die Eltern sind stolz auf ihre Kinder. Was bleibt aber nach der Konfirmation hängen? Bei meiner Nachfrage einige Zeit nach der Konfirmation, was sie am meisten beeindruckt habe, kam die Antwort, es sei der Segen. Segen ist nur ein Zeichen oder eine Amtshandlung. Der Segen ist das Aussprechen von einem guten Wort. Man gibt diese Worte weiter, damit man davon lebt und sich davon auch ernährt Tag für Tag. Der Segen kommt von Gott und ist von Gott versprochen. Und wir Menschen brauchen Worte, die uns aufbauen und uns ermuntern. Wir Menschen müssen auch spüren, dass wir geliebt sind, und für irgendwen auch etwas gelten. Die Botschaft an der Konfirmation, ist dass wir nicht nur ein Mensch sind, wir sind der Mensch, die Frau, der Mann, den Gott zuerst liebt. Deswegen wünschen wir Gottes Segen für den kommenden und zukünftigen Lebensweg dieser jungen Menschen und dass sie nicht vergessen, geschehe was wolle, dass sie immer geliebt sind von Gott und dass sie immer einen Platz haben im Gottes Haus. Ich teile mit ihnen diese guten Worte, die mir gefallen.

Didier-Georges Meyer, Pfarrer in Samedan

DER HERR SEI NEBEN DIR,
UM DICH IN DIE ARME ZU SCHLIESSEN
UND DICH ZU SCHÜTZEN.

DER HERR SEI HINTER DIR,
UM DICH ZU BEWAHREN.

DER HERR SEI UNTER DIR,
UM DICH AUFZUFANGEN,
WENN DU FÄLLST.

DER HERR SEI IN DIR,
UM DICH ZU TRÖSTEN,
WENN DU TRAUIG BIST.

DER HERR SEI UM DICH HERUM,
UM DICH ZU VERTEIDIGEN.

DER HERR SEI ÜBER DIR,
UM DICH ZU SEGNET.

SO SEGNE DICH DER GÜTIGE GOTT!

Irischer Segen

Konfirmationsgottesdienste im Kreis Seen

«Ja» gesagt zur Konfirmation und damit ihre Taufe bestätigt haben am 8. Juni 2025 in der französischen Kirche in St. Moritz und am 15. Juni 2025 in Silvaplana insgesamt 12 Konfirmand:innen aus dem Kreis Seen: Luc Aeschbacher, Dumeni Cadosi, Louisa Dietschweiler, Enrico Forer, Elio Gruber, Marc Maag, Jaiden Mazenauer, Giada Meierhofer, Lena Pianta, Gabriele Sina, Flurin Stöckl und Nico Weida. Die biblische Geschichte von Rut, Noomi und Boas (Rut 2,1-23) nahm das Thema auf, das die Konfirmand:innen für die Gottesdienste ausgesucht hatten: „Glück, Familie, Beziehung“.

Michael Pfäffli begrüsst die jungen Erwachsenen im Namen der

reformierten Kirchgemeinde Oberengadin. Musikalisch gestaltet wurden beide Gottesdienste von Michele Montemurro, am 15. Juni in Zusammenarbeit mit Elias Köppel, Violine. Max Kessler bereicherte den Aperó am 8. Juni musikalisch mit seiner Drehorgel. Auch das Wetter spielte an beiden Sonntagen mit und die von Lurdes Geraldo und Roberta Cortesi vorbereiteten Köstlichkeiten konnten bei Sonnenschein im Freien genossen werden. So waren es zwei rundum gelungene frohe Anlässe. Ein grosses Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben!

Marie-Ursula Kind, Pfarrerin



Sils/Silvaplana
v.l.n.r.

Hintere Reihe
Flurin Stöckl
Elio Gruber
Luc Aeschbacher

Vordere Reihe
Dumeni Cadosi
Nico Weida
Lena Pianta
Marc Maag



St. Moritz

v.l.n.r.: Enrico Forer, Jaiden Mazenauer, Gabriele Sina,
Giada Meierhofer, Louisa Dietschweiler

Die lange Nacht der Kirchen – ein Rückblick

Die lange Nacht der Kirchen am 23. Mai 2025 lockte zahlreiche Besucherinnen und Besucher in die Kirchen von refurmo. Viele nutzten die Gelegenheit, die Kirchtürme von Zuoz, Samedan, Pontresina und St. Moritz zu besteigen. Geschichten rund um die Kirchglocken, Engadiner Märchen, kulinarische Überraschungen, Möglichkeit für Stille und Einkehr – für jeden und jede

war etwas dabei im vielfältigen Programm zum Thema «Kirchtürme». Auch die romanische Lesung in San Bastiaun in Zuoz war ein Anziehungspunkt. Einen musikalischen Höhepunkt setzte das Trio Cipriani mit seinen virtuosen Flöten- und Orgelklängen in der Dorfkirche St. Moritz.

Marie-Ursula Kind, Pfarrerin



Der Weg auf den Kirchturm in Zuoz ist steil.
Mayk Wendt

Konfirmationsgottesdienst in Bever

Am Pfingstsonntag wurde in Bever Roman Pinggera als einziger Jugendlicher aus Bever konfirmiert. Ein spezieller Tag für ihn und seine Mutter Sereina, die jahrelang Sigristin in Bever war. Den Konfirmandenunterricht hat Roman zusammen mit seinen Kolleginnen und Kollegen in Samedan besucht. Pfarrer Didier Meyer war es dann auch, der ihn in Bever konfirmierte.

Redaktion



Aita Bivetti, Mitglied Kirchgemeindevorstand, gratuliert Roman Pinggera zur Konfirmation.



v. l. n. r.

Pfarrer Thomas Maurer, Damian Pedro Luzi, Nele Zbinden, Jannik Anthony Eyholzer, Alessandro Grond, Aita Bott und Nino Secchi

Konfirmation in Celerina

Am Sonntag, 15. Juni 2025 wurden in San Gian folgende Jugendliche in die Kirchgemeinde aufgenommen und haben fortan das Recht im kirchlichen Leben aktiv teilzunehmen: Aita Maria Bott (Pontresina), Jannik Anthony Eyholzer, Alessandro Grond, Damian Pedro Luzi, Nino Secchi, Nele Zbinden (alle Celerina)

Die Jugendlichen in Celerina haben das Thema «Demut» gewählt. Thomas Maurer ging während der Konfirmation auch auf die Konfirmandenreise nach Hamburg ein. Für die musikalische Umrahmung sorgte Lorenzo Distanto an der Orgel, Susan Schild, Vorstandsmitglied aus Celerina, begrüßte die Jugendlichen in refurmo herzlich. Auch in Celerina stand nach dem Gottesdienst ein Apéro bereit, bevor sich die Festgesellschaften auf den Weg zum Mittagessen machten.

Redaktion

Innsbruck

Immer im Juni findet der ökumenische Senioren Ausflug von Zuoz und Madulain statt, geleitet von Pfarrerin Corinne Dittes und Pater Vlado Pancak. Dieses Jahr führte uns die Reise mit gut 30 Personen nach Innsbruck ins schöne Tirol. Bei starkem Regen starteten wir die Reise mit dem Car in Zuoz und machten in Scuol einen Halt mit Gipfeli und Kaffee. Nach und nach öffnete sich der Himmel und in Innsbruck schien gar die Sonne. Gut gelaunt liefen wir durch die Gassen von Innsbruck, vorbei am Goldenen Dachl, zum

Restaurant Auis, wo wir ein feines Mittagessen genossen. Nach dem Essen gab es freie Zeit, die jeder selbst gestalten konnte. Manche erkundeten die Läden von Innsbruck, andere schauten sich die schönen Kirchen an oder setzten sich in eines der zahlreichen Straßencafés und assen ein feines Glacé. Mitte Nachmittag trafen wir uns dann alle wieder beim Car und fuhren bereichert und glücklich nach Hause zurück.

Corinne Dittes, Pfarrerin



Unsere Glocken – was sie uns erzählen (Teil 2)

Nebst reichen Verzierungen aller Art tragen unsere Glocken fast immer Inschriften. Die Inschrift auf der grossen Glocke von San Batrumieu Madulain lautet:

*** ICH RUFFEN EUCH ZUM HAUS DES HERREN,
DAS WORT GOTTES ANZUHÖREN ***

**JOHANNES SCHMID V. GRUENECK BURGER IN CUR
GOSS MICH DER GEMEINDT MADULEIN 1745 DEN 3. 7BER**

Diese Inschrift steckt voll interessanter Details: Glocken sprechen immer in der Ich-Form ('goss mich'), Glocken haben also eine Persönlichkeit. Genannt ist auch der Glockengiesser (Johannes Schmid v. Grüneck). Dieser hat auch die andere Glocke in Madulain und die grössere der beiden Glocken von San Lurench in Sils-Baselgia gegossen. Das Datum des Glockengusses ist mit 3. September ('7ber') angegeben. Glockeninschriften sind für Historiker äusserst wertvoll, weil diese – anderes als in Dokumenten aus Papier oder Pergament – praktisch unzerstörbar sind.

Der Spruch ('Ich ruffen euch zum Haus des Herren,') ist eine typisch reformierte Inschrift. Diese rufen zum Gottesdienst und Gebet. Katholische Inschriften rufen meist Heilige um Hilfe an, z.B. «SANCTE LUCII ORA PRO NOBIS» ('Heiliger Luzius bete für uns'). Diese Inschrift findet sich auf der dritten Glocke in Zuoz aus dem Jahr 1586. Aha! Da lag doch der Übertritt zum evangelischen Glauben in Zuoz schon eine ganze Generation zurück? Genau! Diese Inschrift zeigt auch, dass die Vorstellung eines harten und eindeutigen Übertritts zur Reformation in vielen Fällen zu kurz greift. Traditionen hallten (buchstäblich) oft nach.

Eine andere besondere Inschrift finden wir auf der Glocke von 1972 (der jüngsten Glocke von Refurmo) im Turm der Kirche Santa Maria Silvaplana. Diese Inschrift erinnert an zwei bei einem Lawinenunfall am Corvatsch umgekommene Männer aus Silvaplana.

Walter Isler, Kirchenführer



Grosse Glocke, Kirchturm Bever
GLORIA A DIEU, PESCH SÜN TERRA.
DEDICHOS DA F. BIVERONI, MARIA ORLANDI – GILLY,
B. ZAMBONI, P. E. IENNY.

forum refurmo Vortrag zum Thema Eis und die Knappheit des Wassers

Der forum refurmo Zyklus 2024/2025 stellt das Element "Wasser" ins Zentrum. Wasser ist für jedes Lebewesen eine unentbehrliche Notwendigkeit; die aktuelle und zukünftige Situation des Wassers ist eine Herausforderung. Wie können wir die Quantität und die Qualität des Wassers sichern, nicht nur für uns, sondern für hunderte Millionen von Menschen und unzähligen anderen Geschöpfen? Anlässlich seines Vortrages am 9. Juli / 19.45 Uhr in der ARA S-chanf wird sich der Referent Dr. Felix Keller, Glaziologe, mit der zentralen Frage befassen, ob wir unsere Gletscher für zukünftige Generationen erhalten dürfen, sollen oder müssen.

Das Detailprogramm
finden Sie im QR Code:



Redaktion

Ökumenisch miteinander – Ferien für Seniorinnen und Senioren am Gardasee

Am Montag, 2. Juni holte Andrea Robbi bei strömendem Regen eine fröhliche Gruppe von Seniorinnen und Senioren unter der Leitung von Pfarrer Hipolito Garcia Robles und Pfarrerin Marie-Ursula Kind ab und brachte sie nach Peschiera am Gardasee. Dort verbrachten wir bei sommerlichen Temperaturen ein paar herrliche Ferientage in fröhlicher Gemeinschaft. Jeder Tag begann mit einer kurzen Andacht und einem gemeinsamen Lied. Danach trafen sich die unermüdlichen Boccia-Spielerinnen und Spieler zum morgendlichen Spiel. Treffpunkt am Mittag war der Apéro auf der Piazza. Beim Kartenspielen, Einkaufen oder einer Siesta am Pool vergingen die Nachmittage im Flug. Am Abend genossen wir wunderbares italienisches Essen in einem der schönen fussläufig gelegenen Restaurants. Ein Ausflug mit dem Schiff zum Markt in Bardolino rundete das Programm ab. Viel zu schnell stand pünktlich am Samstag, 6. Juni, Andrea Robbi wieder mit dem Reisebus vor dem Hotel und brachte uns alle sicher wieder nach Hause.

Marie-Ursula Kind, Pfarrerin



Mailager 2025 von Bever



Dieses Jahr verschlug es uns ins Mailager 2025 nach Rämismühle ins Tösstal, unser Ferienprogramm war vielfältig und spannend zugleich. Wir waren im Technorama sowie im Skillspark in Winterthur, eine Wanderung von 6,5 km auf dem Erlebnisweg «Freddy Fratzel», auf dem es Rätsel zu lösen gab.

Ein weiteres Mal fuhren wir mit dem Zug nach Winterthur, um in drei verschiedenen Altersgruppen drei unterschiedliche Foxtrails zu bewältigen. Anschliessend stand in Winterthur noch eine ausgiebige Shoppingtour auf dem Programm.

Was noch erwähnt werden darf: am späten Nachmittag und am Abend fanden die beliebten Unterhaltungsspiele wie Olympiade und

Herzblatt statt – es stärkte den Gruppenzusammenhalt und alle hatten grossen Spass. Für unser leibliches Wohl sorgte Clemens, der uns mit feinem Essen versorgte. Keiner musste Hunger leiden und alle waren sehr zufrieden.

Aber auch die schönsten Ferien gehen einmal zu Ende. Auf der Rückfahrt besuchten wir noch die Adventure Arena in Dübendorf. Hier galt es knifflige Rätsel zu lösen, was zum Teil sehr anspruchsvoll war und die Teilnehmenden sehr forderte.

Mit vielen schönen Erinnerungen fuhren wir zurück nach Bever, wo uns die Eltern bereits erwarteten.

Dirk Andexel, Sozialdiakon

1. ORGELSOMMER 2025

Vom 16. Juli bis zum 9. August bieten wir Ihnen insgesamt acht interessante Orgelkonzerte.

Die Musikkommission von «refurmo» hat eine neue Musikreihe geschaffen, die in diesem Sommer zum ersten Mal in St. Moritz stattfinden wird.

Unsere Organisten Michele Montemurro, Lorenzo Distanti, sowie Jutta Kneule, Organistin, haben ein vielfältiges Programm vorbereitet und nehmen das Publikum mit auf eine musikalische Reise durch verschiedene Epochen, angefangen im Zeitalter des Barocks über die Romantik bis hin zur zeitgenössischen Musik. Als Besuchende des Konzertes erleben sie vor Ort die Faszination der Orgelklänge, die nicht nur den Kirchenraum erfüllen, sondern mit ihrer beeindruckenden Tiefe auch die Seele der Menschen berühren können.

Unsere Orgel (Felsberg 1975) ist mit ihren neunundzwanzig Registern auf drei Manualen unbestreitbar eine der schönsten Orgeln im Engadin. Bald steht die nächste Revision des Instruments an. Die Kollekte wird deswegen zur finanziellen Unterstützung dieser gebraucht.

Redaktion



Der QR Code führt zum Detailprogramm

Danke an die Mitglieder unserer Kommissionen



Für verschiedene Bereiche innerhalb unserer Kirchgemeinde wurden ständige Kommissionen eingesetzt: Es gibt u. a. die drei Kreiskommissionen, Geschäftsprüfungskommission, Bildungskommission, Kommission für Jugend und einige mehr. Daneben werden bei Bedarf Pfarrwahlkommissionen oder Arbeitsgruppen für z. B. Liegenschaften eingesetzt. Die Mitglieder setzen sich neben Pfarrpersonen sowie weiteren Mitarbeitenden von refurmo aus verschiedenen Mitgliedern von refurmo zusammen, die sich in den Dienst der Sache stellen und die Arbeit in ihrer Freizeit übernehmen. Die Mitarbeit der Kommissions- und Arbeitsgruppenmitgliedern ist für refurmo sehr wichtig und wird sehr geschätzt. Dafür ein herzliches Dankeschön an alle.

Redaktion

IMPRESSUM

Noviteds · Juli & August 2025

Evang.-ref. Kirchgemeinde Oberengadin · Ritscha 61 · 7524 Zuoz

Redaktionsteam: Lucian Schucan, Stephanie Balmer

